

Geschäftsbericht 2013

Wir.

Geschäftsbericht 2013

Inhaltsverzeichnis

Brief des Vorstandes	2
Bericht des Vorstandes	4
Organisation der Bank	9
Bericht des Aufsichtsrates	10
Jahresabschluss 2013	11
Bilanz: Aktivseite	12
Bilanz: Passivseite	13
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	14
Anhang	15
Festakt „100 Jahre VR-Bank“	16
Firmenkunden: Heilberufe	18
Private Banking: Wohlstand sichern	19
VR-ImmoService	20
VR-BankCard PLUS	21
Kundenforum im Jubiläumsjahr	22
Würzburgs beste Bank	24
Das Jahr 2013: Impressionen	25
Verabschiedungen	32

VR-Bank Würzburg

Bewegende Momente

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Kunden, sehr geehrte Geschäftsfreunde, ein für uns alle sehr bewegendes Jahr 2013 ist zu Ende gegangen und erfährt durch diesen Geschäftsbericht seinen endgültigen Abschluss.

Bewegend, weil wir gemeinsam mit Ihnen einen außergewöhnlichen Geburtstag feiern konnten. Unsere 100 Jahre VR-Bank Würzburg standen unter dem Motto „Werte, Wandel, Wachstum“. Viele besondere Momente prägten das Jubiläumsjahr, einige davon können Sie auf den folgenden Seiten nacherleben.

Bewegend, weil wir uns von zwei Persönlichkeiten unseres Hauses verabschieden mussten. Unser Aufsichtsratsvorsitzender Horst Hoffmann beendete altersbedingt sein Mandat, eine über 44 Jahre dauernde Schaffensperiode, davon 31 Jahre als Vorstand und 11 Jahre als Aufsichtsrat, ging damit zu Ende. Karl Hippeli wechselte zum Jahresende aus dem Vorstand in den aktiven Ruhestand, auch er war über 48 Jahre für die genossenschaftliche Organisation und 33 Jahre als Vorstand tätig. Beiden Herren sind wir zu äußerstem Dank verpflichtet, auf den Seiten 32–33 werden wir beide gerne würdigen.

Für nachhaltige Bewegung sorgt das weiterhin andauernde Niedrigzinsniveau, die Herausforderungen sowohl für uns als Bank als auch für unsere Kunden sind beträchtlich.



Bewegt hat unser Team aber auch die Auszeichnung von Focus Money: Zum zweiten Mal in Folge wurden wir als beste Bank in Würzburg ausgezeichnet, und dies mit einer noch besseren Beurteilung als im Vorjahr. Ein Erfolg, auf den wir gemeinsam stolz sind.

2013 war geschäftlich ebenfalls ein besonderes Jahr, konnten wir doch Marktanteile dazugewinnen. Wir sagen unseren herzlichsten Dank an unsere Mitglieder und Kunden, ohne Sie wären die auf den folgenden Seiten dargestellten Erfolge nicht möglich. Dieser Dank

gilt auch unseren Mitarbeitern, unserem VR-Bank-Team, die in Summe eine Klasse Leistung erbracht haben.

Auch im 101. Jahr unseres Hauses werden wir mit unseren Mitarbeitern alles daran setzen, dass unsere Genossenschaftsbank fit ist für die zukünftigen Herausforderungen eines sich dynamisch verändernden Bankenumfelds. Und wir werden alles daran setzen, dass Sie, unsere Mitglieder und Kunden, zu Recht sagen: „Ich bin bei Würzburgs bester Bank, und hier bin ich gerne!“



Rainer Wiederer
Vorstand

Joachim Erhard
Vorstand

Entwicklung der Bank 2013

Bericht des Vorstandes

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wirtschaftswachstum Deutschlands wurde durch die Auswirkungen der europäischen Staatsschuldenkrise und die insgesamt schwache Weltkonjunktur belastet. Insbesondere der Jahresauftakt verlief für die deutsche Wirtschaft verhalten. Der rückläufige Außenhandel sowie der ungewöhnlich harte und lang andauernde Winter dämpften die Produktion. Im weiteren Jahresverlauf gewannen die konjunkturellen Auftriebskräfte aber deutlich an Einfluss. Hierzu trugen vor allem die wachsende Sicherheit in Bezug auf die Entwicklung des Euroraums und eine Belebung des Exportgeschäfts bei.

Dennoch gingen vom Außenhandel, ebenso wie von den Investitionsausgaben, auf Jahressicht kaum Wachstumsimpulse aus. Das Wirtschaftswachstum wurde vor allem von der guten Konsumkonjunktur getragen. Für die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken war das Bankjahr insgesamt recht gut. Die Bilanzsumme hat sich um 2,5 % auf 136,2 Mrd. € erhöht. Die Kundengelder sind um 2,8 Mrd. € auf insgesamt 106,2 Mrd. € gestiegen. Die 287 bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken unterhalten 2.994 Bankstellen und beschäfti-

gen insgesamt 35.735 Mitarbeiter, davon 2.611 Auszubildende.

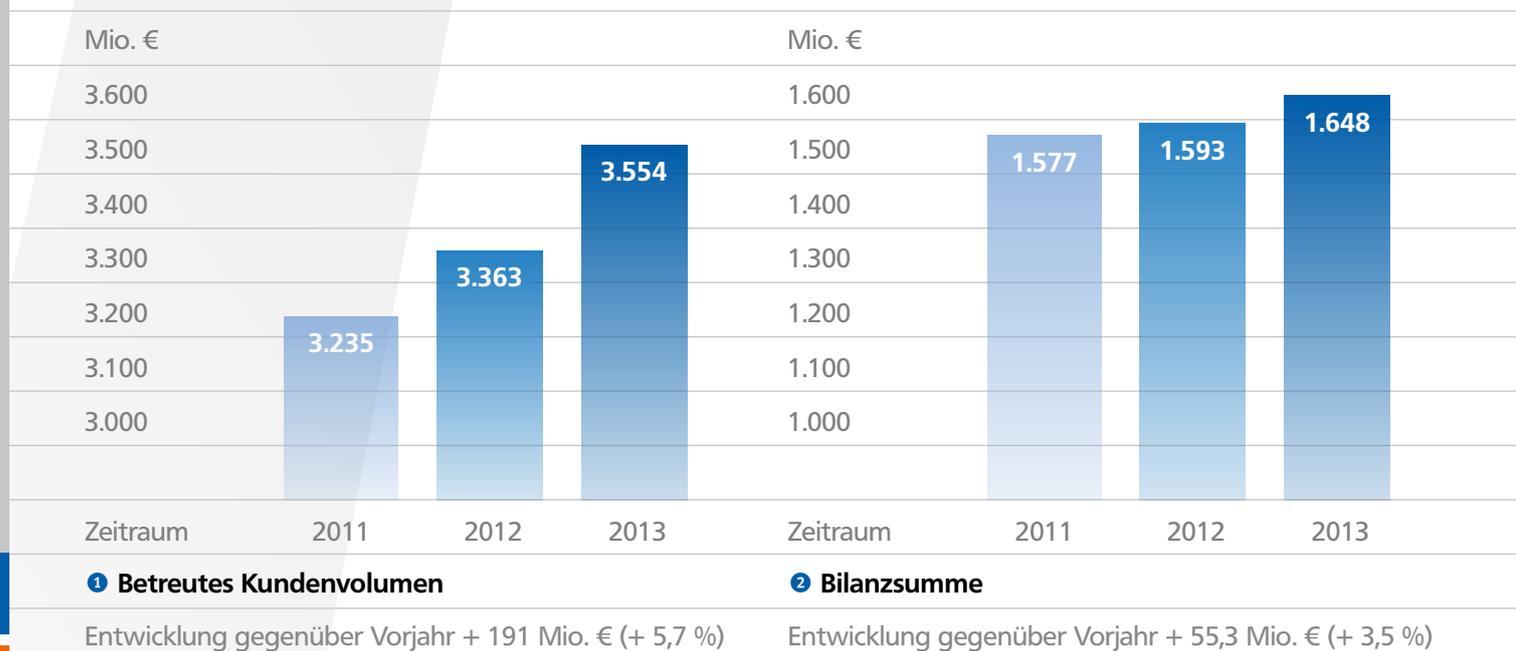
Wirtschaftliche Entwicklung der VR-Bank Würzburg

Obwohl die Rahmenbedingungen für die Finanzwirtschaft weiterhin durch das allgemeine Niedrigzinsniveau geprägt sind und der Wettbewerb sich immer weiter verschärft, konnte die VR-Bank Würzburg ein gutes Ergebnis realisieren.

Für unsere Kunden und Mitglieder betreuten wir insgesamt ein **1** Kundenvolumen von 3.554 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Wachstum von 191 Mio. € oder +5,7 %.

Unsere **2** Bilanzsumme erhöhte sich um 55,3 Mio. € oder 3,5 % auf insgesamt 1.648 Mio. €. Maßgeblich ist diese Zunahme auf die Ausweitung der Kundeneinlagen zurückzuführen.

Die Entwicklung der Kundengelder wurde 2013 vom anhaltend niedrigen Zinsniveau, einem harten Wettbewerb und durch die Gunst der Anleger bestimmt.



Dennoch war es uns möglich, unsere Position zu festigen. Besonders im kurzfristigen Bereich und bei den Spar- und Termineinlagen verzeichneten wir starke Zuflüsse. So wuchsen die Sichteinlagen um 4,7 %, die Spareinlagen um 3,1 % und die Termineinlagen um 26,6 %. Unsere Inhaberschuldverschreibungen notierten einen Rückgang von 66,1 %. Die gesamten **3** bilanzwirksamen Kundengelder stiegen um 4,9 % auf 1.376 Mio. €.

Unsere Aufgabe als Kreditversorger für unsere Wirtschaftsregion haben wir auch im Geschäftsjahr 2013 wieder umfassend erfüllt. Sowohl für die mittelständischen Unternehmen als auch für Privatkunden waren wir ein verlässlicher Finanzierer vor Ort. Wachstumsträger waren insbesondere die Kredite für Firmenkunden und ein hohes Volumen im Baufinanzierungsgeschäft. Unsere risikobewusste Kreditvergabepolitik haben wir konsequent beibehalten. Die Streuung der Kredite und Darlehen nach Branchen- und Größenklassen ist ausgewogen. Klumpenrisiken sind nicht erkennbar. Unsere Forderungen wurden nach kaufmännischen Prinzipien sehr vorsichtig bewertet. Für alle erkennbaren Risiken besteht ausreichend Vorsorge.

Bei den Neukreditzusagen entfiel der größte Anteil auf die Kredite an den heimischen Mittelstand. Gegenüber dem Vorjahr erhöhten sich die Gewerbefinanzierungen um 28,7 % auf rund 149 Mio. €. Die Präferenz der Kunden für Sachwerte und die weiterhin historisch niedrigen Zinsen sorgten für einen neuen Rekord in der Immobilienfinanzierung. Das Finanzierungsvolumen erhöhte sich um

mehr als 34 % auf über 98 Mio. €. Das **4** Kreditvolumen konnte damit um 82,6 Mio. € auf insgesamt 899 Mio. € gesteigert werden.

Diese Entwicklung spiegelt unsere konsequente Ausrichtung als regional verankerte Mittelstandsbank wider. Die guten Beziehungen zu den Unternehmen der Region, unser qualifiziertes Dienstleistungsangebot und unsere Eigenkapitalausstattung schaffen beste Voraussetzungen, um unsere Kunden vollumfänglich zu betreuen.

Zu den von uns erarbeiteten Finanzierungskonzepten für unsere Kunden vermitteln wir auch öffentlich geförderte Kredite für die Finanzierung von wohnwirtschaftlichen, gewerblichen und landwirtschaftlichen Projekten.

Wir stehen als kompetenter und zuverlässiger Partner an der Seite unserer Mitglieder und Kunden, dies betrifft sowohl Privatkunden als auch Unternehmer. In regelmäßigen Beratungsgesprächen wird der Bedarf festgestellt und werden gemeinsam maßgeschneiderte Lösungen gefunden.

Auch bei der Umsetzung des Zahlungsverkehrs auf das europäisch einheitliche Zahlungssystem S€PA stehen wir unseren Kunden mit Informationen und Hilfen zur Seite.

Die Bank verfügt über eine gute Eigenkapitalausstattung. Diese entspricht den gesetzlichen Anforderungen und erlaubt darüber hinaus ein stetiges Geschäftswachstum in den nächsten Jahren. Daneben besteht



3 Kundengelder

Entwicklung gegenüber Vorjahr + 64,2 Mio. € (+ 4,9 %)

4 Kundenkredite

Entwicklung gegenüber Vorjahr + 82,6 Mio. € (+ 10,1 %)

ein Fonds für allgemeine Bankrisiken nach § 340 g HGB in Höhe von 45 Mio. €. Die Gesamtkennziffer nach der Solvabilitätsverordnung lag deutlich über der gesetzlich vorgeschriebenen Norm von 8 %. Nach Bilanzfeststellung errechnete sich ein **5** bilanzielles Eigenkapital von 146,2 Mio. €. Dies entspricht einem Anteil von 8,9 % der Bilanzsumme.

Die Zahlungsfähigkeit war im Berichtsjahr stets gegeben. Sowohl die Mindestreservebestimmungen als auch die Bestimmungen der Liquiditätsverordnung wurden zu jeder Zeit eingehalten und boten ausreichend Freiraum für die Ausweitung des Bankgeschäftes im Rahmen der strategischen Planung.

Das niedrige Zinsniveau machte sich in der Gewinn- und-Verlust-Rechnung bemerkbar. Der Zinsüberschuss in Höhe von 33,9 Mio. € verminderte sich um 1,0 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Der Provisionsüberschuss konnte auf rund 11,9 Mio. € ausgeweitet werden. Die Verwaltungsaufwendungen stiegen um 51 T€ auf insgesamt 8.769 T€. Die Personalkosten reduzierten sich um 415 T€.

Die Bewertung des gesamten Wertpapierbestandes erfolgte nach dem strengen Niederstwertprinzip. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit hat sich im Vorjahresvergleich um 4,5 Mio. € auf 19,0 Mio. € erhöht. Nach Abzug des Steueraufwands von 5,8 Mio. € und abzüglich der Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken sowie der Einstellung in die Ergebnissrückla-

gen verbleibt ein Bilanzgewinn in Höhe von 1,4 Mio. €. Dieser liegt mit 328 T€ unter dem Vorjahreswert.

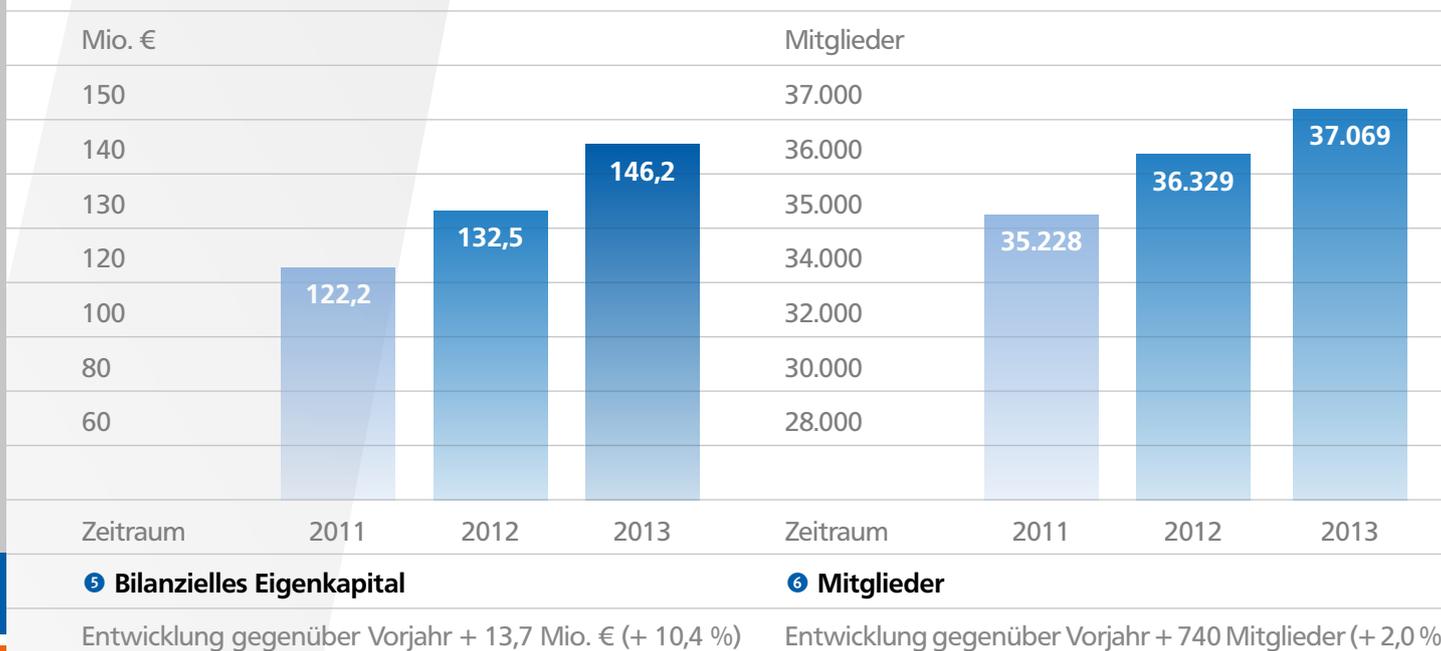
Im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat schlagen wir der Vertreterversammlung vor, den Jahresüberschuss wie folgt zu verwenden:

2 % Dividende auf die Geschäftsguthaben	537.080,58 €
Gesetzliche Rücklage	50.000,00 €
Andere Ergebnissrücklagen	800.000,00 €
Vortrag auf neue Rechnung	18.691,44 €
Insgesamt	1.405.772,02 €

Mehrwerte exklusiv für Mitglieder

Das Prinzip der Mitgliedschaft unterscheidet Volksbanken und Raiffeisenbanken und damit auch uns von anderen Finanzdienstleistern. Keine andere Bankengruppe gehört ihren Mitgliedern und ist deshalb nicht der Gewinnmaximierung, sondern einzig dem Wohl ihrer **6** Mitglieder und Kunden verpflichtet. Wir verbinden damit von jeher den Anspruch, unseren Mitgliedern mehr zu bieten. Zum Jahresende waren 37.069 Mitglieder, mit insgesamt 273.710 gezeichneten Anteilen, Eigentümer unserer Bank.

Mitgliedschaft bedeutet Teilhabe. Als Anteilseigner der VR-Bank Würzburg beteiligen wir unsere Mitglieder auch in diesem Jahr wieder am wirtschaftlichen Erfolg. Neben der Dividende profitieren unsere Mitglieder von einem Mitgliederbonus in Höhe von 600 T€.



Mitgliedschaft erlebbar machen – mit diesem Ziel vor Augen warten wir bei unseren Mitgliedern mit einem neuen Mehrwert auf, der goldenen VR-BankCard PLUS. Diese Bankkarte ist gleichzeitig Mitgliedsausweis für unsere Kunden und garantiert Vorteile und Zusatzleistungen bei unseren PLUS-Partnern. Alle PLUS-Partner, die Mitgliedern Vorteilsleistungen anbieten, können Mitglieder und Interessierte im Internet unter www.vr-bank-wuerzburg.de jederzeit abfragen.

Freiräume für individuelle Entwicklung: Aus- und Weiterbildung fördern

Mit einem vielseitigen Angebot an Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten fördern wir nachhaltig die persönliche und berufliche Entwicklung unserer Mitarbeiter. So haben wir seit mehreren Jahren einen Förderpool für Nachwuchskräfte installiert. In einem dreijährigen Kurs entwickeln ausgewählte Mitarbeiter in sechs unterschiedlichen Bausteinen unter dem Motto „Zukunft aktiv gestalten“ ihre Persönlichkeit weiter. Nach Abschluss des Förderprogramms können die Absolventen entweder eine geeignete Führungs- oder Spezialistenposition einnehmen.

Der im Jahr 2013 eingeführte „Beraterpass“ dokumentiert die Kompetenz eines jeden Kundenberaters. Die Teilnahme an regelmäßig stattfindenden internen Schulungen bestätigt diese Kompetenz.

Die VR-Bank Würzburg legt großen Wert auf die fundierte Ausbildung eigener Nachwuchskräfte sowie die dynamische Kompetenzoptimierung in allen Unternehmensbereichen. In 2013 absolvierten unsere Mitarbeiter insgesamt 1.532 Seminartage. Hierfür investierte die Bank 261 T€.

Jungen Menschen eine erstklassige Ausbildung bieten

„Bewerber trifft Arbeitsplatz“: Um jungen Menschen Chancen und Perspektiven zu bieten, veranstalten wir einmal jährlich eine Tagesmesse. Hier können u. a. interessierte Schülerinnen und Schüler bei erfahrenen Mitarbeitern unseres Hauses Bewerbungsgespräche üben und Einblicke in die Berufswelt erhalten.

Für die langfristige und qualitätsorientierte Unternehmensstrategie der VR-Bank Würzburg besitzt die Ausbildung des Fachkräftenachwuchses zentrale Bedeutung.

In 2013 ermöglichten wir 11 jungen Frauen und Männern den Start in eine fundierte Ausbildung zur Bankkauffrau bzw. zum Bankkaufmann.

Mitarbeiter

Qualifizierte und motivierte Mitarbeiter sind eine unverzichtbare Voraussetzung für den langfristigen Erfolg unserer Bank. Gerade in Zeiten gravierender Veränderungen in der Finanzwelt sind Verlässlichkeit und Kontinuität wichtig und seit jeher Richtschnur unserer Personalpolitik. Zum Ende des Jahres 2013 hatten bei uns 412 Mitarbeiter einen attraktiven und sicheren Arbeitsplatz.

Jubilare 2013

Die überdurchschnittlich lange Dauer der Betriebszugehörigkeit spricht für die Attraktivität der VR-Bank Würzburg als Arbeitgeber. Das Wissen und die über viele Jahre gewachsene Erfahrung unserer Jubilare sind unentbehrlich für die Bank. Der Vorstand konnte in diesem Jahr 19 Mitarbeitern zu ihrem Jubiläum gratulieren und sich für die Zusammenarbeit bedanken:

40-jährige Betriebszugehörigkeit

Karin Eck
Georg Fleischmann
Georg Hochbrückner
Maria Walter
Herbert Wanninger

25-jährige Betriebszugehörigkeit

Elke Beischmidt
Carmen Cazan
Helmut Heitzer
Uwe Kapp
Johannes Schneider
Heike Stahl
Peter Wimmer

10-jährige Betriebszugehörigkeit

Christian Hauser
Lisa Mahlmeister
Claus Reder
Simone Rüdinger
Peter Schliemann
Helma Schulz
Nina Seidenspinner

ProFit – fit bei der Arbeit, fit für das Leben

Das betriebliche Gesundheitsmanagement der VR-Bank Würzburg hat sich mittlerweile fest etabliert. Das vielfältige Angebot von unterschiedlichen Kursen wird von den Mitarbeitern sehr gerne angenommen und erfreut sich großer Beliebtheit. Im März 2013 veranstaltete die VR-Bank Würzburg für ihre Mitarbeiter einen Gesundheitstag. Großes Interesse fanden die Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements, die an verschiedenen Messeständen vorgestellt wurden. Die Mitarbeiter konnten sich über gesundheitsfördernde Maßnahmen informieren, sich einem „Gesundheits-Check“ unterziehen und an Fachvorträgen über das Zusammenspiel von gesunder Ernährung und Stress teilnehmen.

Soziales Engagement

Als starker Partner der Region engagieren wir uns in sozialen, kulturellen und sportlichen Projekten. So unterstützten wir in 2013 verschiedene Einrichtungen, Vereine und Institutionen mit Spenden und Zuwendungen in Höhe von über 240 T€.

Die von der VR-Bank Würzburg gegründete Bürgerstiftung Würzburg und Umgebung erhielt anlässlich des 100-jährigen Bestehens von der Bank eine weitere Zustiftung in Höhe von 100 T€, die das Stiftungsvermögen auf nunmehr 933 T€ erhöht. Diese Zustiftung soll die Idee der Bürgerstiftung, die Lebensqualität in der Stadt und der Region Würzburg wachsen zu lassen, weiter voranbringen. Die Bürgerstiftung konnte seit ihrer Gründung im Jahr 2006 schon über 60 Einzelprojekte mit einer Gesamtsumme von rund 300 T€ fördern.

Ausblick

Für die nächsten Jahre erwarten wir einen unverändert intensiven Wettbewerb im Bankgeschäft. Auch werden sicher weitere aufsichtsrechtliche Anforderungen auf uns zukommen. Bei einem gleichbleibenden Zinsniveau rechnen wir deshalb mit einem Rückgang des Zins- und Provisionsüberschusses.

Unsere gute Vermögenslage, die bestehende Risiko-tragfähigkeit und unsere regionalen Marktkenntnisse sehen wir jedoch als gute Voraussetzungen für ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2014. Gleichzeitig kann durch die Schuldenkrise in der Euro-Zone eine Volatilität in den Kapitalmärkten eintreten, die die Entwicklung

unseres Geschäftsergebnisses beeinflussen kann. Auch mögliche finanzpolitische Reaktionen auf die weiterhin hohe Staatenverschuldung können sich auf die Ergebnis-erwartung auswirken.

Zu guter Letzt

In unserem Jubiläumsjahr „100 Jahre VR-Bank Würzburg“ haben uns unsere Kunden und Mitglieder bestätigt, dass sie unsere solide und nachhaltige Geschäftspolitik schätzen, ihr Vertrauen und sie als Garant für Stabilität und Sicherheit sehen.

Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und Kunden für ihre Verbundenheit, Treue und gute Zusammenarbeit. Wir sehen darin Anerkennung für unsere Leistung und Verpflichtung für die Zukunft zugleich.

Unser Dank gilt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit fachlichem Können und Engagement zum Erfolg der VR-Bank Würzburg beigetragen haben. Auch bedanken wir uns bei den Damen und Herren des Betriebsrats für die sachliche und vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank auch der Dame und den Herren des Aufsichtsrats für die konstruktive Diskussion und für die Unterstützung unserer geschäftspolitischen Ziele.

Danke sagen wir den genossenschaftlichen Verbänden, unseren Verbundpartnern und der Deutschen Bundesbank für die angenehme Zusammenarbeit.

Die Führung unserer Bank sowie alle Mitarbeiter sind bestrebt, auf die persönlichen und gesellschaftlichen Werte, die in den 100 Jahren Geschichte unseres Hauses nichts von ihrer Aktualität verloren haben, weiter zu bauen.

Würzburg, im Mai 2014

Rainer Wiederer, Joachim Erhard

Organisation der Bank

Aufsichtsrat

Norbert Wagner (Höchberg) Vorsitzender ab 21. 06. 2013 | Horst Hoffmann (Würzburg) bis 20. 06. 2013 | Hermann Henneberger (Randersacker) stellv. Vorsitzender | Werner Reuß (Gelchsheim) stellv. Vorsitzender | Helmut Cerdini (Röttingen) | Jochen Düll (Würzburg) | Ludwig Düll (Theilheim) | Emil Erb (Biebelried) | Annemarie Herbst (Würzburg) bis 05. 04. 2013 | Karl Hügelschäffer (Reichenberg) | Karl-Dieter Hures (Eibelstadt) | Annette Kunz-Scherbantie (Würzburg) | Thorsten Leimeister (Ochsenfurt) | Rainer Michel (Dettelbach) | Wilhelm Pfenning (Gnodstadt) | Matthias Seyffert (Schweinfurt)

Vorstand

Rainer Wiederer | Joachim Erhard | Karl Hippeli bis 31. 12. 2013

Prokuristen

Peter Freudenberger | Holger Graf | Joachim Günnel | Armin Heid | Helmut Heitzer | Rainer Henkelmann | Harald Henning | Hermann Himmel bis 01. 06. 2013 | Karl-Heinz Mark | Claus Reder | Rainer Schenk | Dietmar Staub

Hauptstelle

97070 Würzburg, Theaterstr. 28 | 97095 Würzburg, Postfach 95 45
Telefon (09 31) 35 97 35 | Fax (09 31) 35 97 36 | E-Mail: info@vr-bank-wuerzburg.de

Verbandszugehörigkeit

Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken e. V., Berlin
Genossenschaftsverband Bayern e. V., München

Zentralinstitut

DZ BANK AG, Frankfurt

Filialen in der Stadt Würzburg

97070 FORUM (Stadtmitte), Marktplatz 2
97080 Grombühl, Matterstockstr. 27
97084 Heidingsfeld, Rathausplatz 5
97084 Heuchelhof, Place de Caen 11
97076 Lengfeld, Werner-v.-Siemens-Str. 99
97084 Rottenbauer, Oberer Kirchplatz 1
97072 Sanderau, Virchowstr. 8
97080 Unterdürrbach, Dürrbachtal 120
97078 Versbach, Steigstr. 2
97082 Zellerau, Frankfurter Str. 29

Filialen in unserer Region

97239 Aub, Marktplatz 21
97225 Duttonbrunn, Raiffeisenstr. 1
97246 Eibelstadt, Würzburger Str. 9
97250 Erlabrunn, Würzburger Str. 36
97232 Essfeld, Adenauerstr. 13
97252 Frickenhausen, Hauptstr. 38
97234 Fuchsstadt, Dorfstr. 25
97255 Gelchsheim, Riedenheimer Str. 1
97218 Gerbrunn, Eichendorffstr. 4
97256 Geroldshausen, Im Grund 6
97232 Giebelstadt, Marktplatz 3
97232 Giebelstadt-Sulzdorf, Dorfberg 8
97340 Gnodstadt, Raiffeisenstr. 5
97261 Güntersleben, Würzburger Str. 15
97265 Hettstadt, Würzburger Str. 42
97267 Himmelstadt, Brückenstr. 6
97753 Karlstadt, Neue Bahnhofstr. 5
97274 Leinach, Rathausstr. 21

SB-Filialen

97076 Lengfeld, Pilziggrundstr. 7
97209 Veitshöchheim, Nikolaus-Fey-Str.
97080 Würzburg, Gadheimer Str. 1

Geldautomaten-Standorte

97070 Würzburg, Oberer Markt 13 (s.Oliver)
97337 Dettelbach, Mainfrankenpark 21 (Kino Cineworld)

97276 Margetshöchheim, Ludwigstr. 2
97199 Ochsenfurt, Tückelhäuser Str. 1
97199 Ochsenfurt-Goßmannsdorf, Zehnthofstr. 4
97199 Ochsenfurt-Hopferstadt, Hofstallweg 6
97236 Randersacker, Klosterstr. 40
97234 Reichenberg, Bahnhofstr. 2
97282 Retzstadt, Hauptstr. 28
97222 Rimpf, Kirchenstr. 1
97285 Röttingen, Marktplatz 4
97228 Rottendorf, Würzburger Str. 27 a
97286 Sommerhausen, Raiffeisenstr. 5
97288 Theilheim, Kilian-Wallrapp-Str. 1
97209 Veitshöchheim, Kirchstr. 34
97209 Veitshöchheim, Heidenfelderstr. 5
97286 Winterhausen, Schulhof 3
97299 Zell, Fahrmannstr. 4
97225 Zelligen, Turmstr. 17

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat während des Berichtsjahres die ihm nach den gesetzlichen, satzungsgemäßen Bestimmungen obliegenden Aufgaben wahrgenommen, sich regelmäßig über die Geschäftsentwicklung, die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Bank sowie über besondere Ereignisse unterrichten lassen und sich von der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung überzeugt.

Die gemäß Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung zustimmungsbedürftigen Geschäftsvorfälle wurden dem Aufsichtsrat vom Vorstand vorgelegt. Über wichtige Einzelvorgänge wurde in gemeinsamen Sitzungen mit dem Vorstand beraten und es wurden die erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Dem geprüften Jahresabschluss sowie dem Lagebericht und der vorgeschlagenen Verwendung des Jahresüberschusses stimmt der Aufsichtsrat zu.

Die gesetzliche Prüfung erfolgte durch den Genossenschaftsverband Bayern e. V., München. Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk wurde erteilt. Über das Prüfungsergebnis wird der Aufsichtsrat in der Vertreterversammlung berichten.

In einem Nachruf möchten wir unserer Kollegin im Aufsichtsratsgremium, Frau Annemarie Herbst, gedenken. Sie verstarb am 5. April 2013. 20 Jahre hat sie sich für die Bank eingesetzt und die Entscheidungen des Aufsichtsrats mitgetragen. Wir werden sie in guter Erinnerung behalten.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand, den Führungskräften und den Mitarbeitern Dank für die im Berichtsjahr geleistete, engagierte Arbeit aus. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern, Kunden und Geschäftspartnern, die der VR-Bank Würzburg auch im Geschäftsjahr 2013 ihr Vertrauen entgegengebracht haben.

Würzburg, im Mai 2014



Norbert Wagner
Aufsichtsratsvorsitzender



Norbert Wagner (Aufsichtsratsvorsitzender) | Hermann Henneberger und Werner Reuß (stv. Aufsichtsratsvorsitzende)
Helmut Cerdini | Jochen Düll | Ludwig Düll | Emil Erb | Karl Hügelschäffer | Karl-Dieter Hures (nicht im Bild) | Annette Kunz-Scherbantie |
Thorsten Leimeister | Rainer Michel | Wilhelm Pfenning | Matthias Seyffert

Jahresabschluss 2013

Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG

Kurzfassung

Bilanz

zum 31. Dezember 2013

Aktivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			11 626 867,88		10 501
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			18 320 065,64		14 510
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	18 320 065,64			(	14 510)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	29 946 933,52	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-			(-)
b) Wechsel			-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			55 797 358,20		77 850
b) andere Forderungen			171 098 823,48	226 896 181,68	223 610
4. Forderungen an Kunden				879 963 540,05	790 955
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	451 385 568,97			(	373 655)
durch Schiffshypotheken gesichert	12 517 168,95			(	11 587)
Kommunkredite	12 986 974,40			(	9 741)
Warenforderungen	-			(	141)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten			-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-			(-)
ab) von anderen Emittenten			-		-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-			(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		23 788 708,56			14 393
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	23 788 708,56			(	14 393)
bb) von anderen Emittenten		327 476 402,43	351 265 110,99		299 018
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	306 444 321,21			(	281 819)
c) eigene Schuldverschreibungen			789 970,29	352 055 081,28	1 576
Nennbetrag	775 000,00			(	1 540)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				107 644 724,46	105 305
6aa. Warenbestand				-	413
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			24 485 641,28		24 487
darunter: an Kreditinstituten	2 619 466,25			(	2 619)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			597 806,63	25 083 447,91	430
darunter: bei Kreditgenossenschaften	560 000,00			(	392)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				126 564,59	127
darunter: an Kreditinstituten	-			(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-			(-)
9. Treuhandvermögen				162 190,04	200
darunter: Treuhandkredite	162 190,04			(	200)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch				-	-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			51 168,00		70
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	51 168,00	-
12. Sachanlagen				17 626 602,96	18 822
13. Sonstige Vermögensgegenstände				7 972 833,31	10 024
14. Rechnungsabgrenzungsposten				330 646,78	215
15. Aktive latente Steuern				-	-
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung				-	4
Summe der Aktiva				1 647 859 914,58	1 592 510

Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			28,96		1 001
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			100 478 816,99	100 478 845,95	121 005
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten	434 120 988,61				423 817
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten	30 097 615,43	464 218 604,04			26 595
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig	713 874 544,29				681 949
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	187 213 516,46	901 088 060,75	1 365 306 664,79		147 834
2a. Verpflichtungen aus Warengeschäften und aufgenommenen Warenkrediten				-	49
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen		10 684 423,57			31 554
b) andere verbiefte Verbindlichkeiten		-	10 684 423,57		-
darunter: Geldmarktpapiere	-			(-)	(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-			(-)	(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten				162 190,04	200
darunter: Treuhandkredite	162 190,04				(200)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				2 008 395,94	2 361
6. Rechnungsabgrenzungsposten				320 715,28	466
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		11 512 365,73			11 321
b) Steuerrückstellungen		-			-
c) andere Rückstellungen		11 159 222,14	22 671 587,87		11 845
8. ---				-	-
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				3 015 300,00	3 207
10. Genussrechtskapital				-	-
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				45 000 000,00	35 000
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital		27 806 019,12			26 572
b) Kapitalrücklage		-			-
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage	19 000 000,00				18 550
cb) andere Ergebnisrücklagen	50 000 000,00				47 450
cc) -	-	69 000 000,00			-
d) Bilanzgewinn		1 405 772,02	98 211 791,14		1 734
Summe der Passiva			1 647 859 914,58	1 592 510	
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			-		-
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen		19 221 023,65			25 653
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten		-	19 221 023,65		-
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften		-			-
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen		-			-
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen		57 549 829,09	57 549 829,09		49 573
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

Gewinn-und-Verlust-Rechnung

1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		41 535 940,12			44 925
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	9 248,00			(-)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		7 953 640,59	49 489 580,71		8 630
2. Zinsaufwendungen			-15 564 075,48	33 925 505,23	-18 622
darunter: aus Aufzinsung von Rückstellungen	- 74 882,00			(-)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1 848 514,28		1 156
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			474 144,29		536
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	2 322 658,57	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen				203 656,99	206
5. Provisionserträge			13 001 087,77		12 501
6. Provisionsaufwendungen			-1 138 329,04	11 862 758,73	-1 101
7. Nettoertrag des Handelsbestands				-	-
7a. Rohergebnis aus Warenverkehr und Nebenbetrieben				-	328
8. Sonstige betriebliche Erträge				1 780 435,45	1 612
darunter: aus der Währungsumrechnung		73 898,53		(	74)
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		5 396,15		(	7)
9. ...				-	-
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-16 946 048,09			-16 944
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-3 454 806,08	-20 400 854,17		-3 872
darunter: für Altersversorgung	-279 064,27			(	-745)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-8 769 368,82	-29 170 222,99	-8 718
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-1 858 044,85	-1 841
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-1 709 110,15	-1 419
darunter: aus der Währungsumrechnung		-84 392,04		(	-67)
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-1 008 252,31		(	-875)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft				-	-3 116
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			1 660 262,63	1 660 262,63	-
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-35 183,89		-
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren			-	-35 183,89	195
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-2 013,80	-
18. ---				-	-
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				18 980 701,92	14 456
20. Außerordentliche Erträge				-	-
21. Außerordentliche Aufwendungen				-	-
22. Außerordentliches Ergebnis				-	(
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-5 731 044,81		-5 758
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-73 961,20	-5 805 006,01	-71
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-10 000 000,00	-6 000
25. Jahresüberschuss				3 175 695,91	2 627
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr				30 076,11	57
				3 205 772,02	2 684
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage				-	-
b) aus anderen Ergebnisrücklagen				-	-
				3 205 772,02	2 684
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage		-400 000,00			-300
b) in andere Ergebnisrücklagen		-1 400 000,00		-1 800 000,00	-650
29. Bilanzgewinn				1 405 772,02	1 734

Anhang

1. Januar bis 31. Dezember 2013

Mitgliederbewegung

	Zahl der Mitglieder	Anzahl der Geschäftsanteile	Haftsummen (€)
Anfang 2013	36.329	261.587	39.238.050
Zugang 2013	1.793	19.643	2.946.450
Abgang 2013	1.053	7.520	1.128.000
Ende 2013	37.069	273.710	41.056.500

Die Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um 1.276.523 €

Die Haftsummen haben sich im Geschäftsjahr vermehrt um 1.818.450 €

Höhe des Geschäftsanteils 100 €

Höhe der Haftsumme 150 €

Geschäftsguthaben	a) der verbleibenden Mitglieder	27.207.675 €
	b) der ausscheidenden Mitglieder	585.706 €
	c) aus gekündigten Geschäftsanteilen	12.638 €
	Rückständige fällige Pflichteinzahlungen auf Geschäftsanteile	19.406 €

Die **Ergebnisrücklagen (P 12c)** haben sich im Geschäftsjahr wie folgt entwickelt:

	Gesetzliche Rücklage (€)	Andere Rücklagen (€)
Stand 01. 01. 2013	18.550.000	47.450.000
Einstellungen aus Bilanzgewinn des Vorjahres	50.000	1.150.000
Einstellungen aus Jahresüberschuss des Geschäftsjahres	400.000	1.400.000
Stand 31. 12. 2013	19.000.000	50.000.000

Die Genossenschaft besitzt folgende **Kapitalanteile** in Höhe von mindestens 20 % an anderen Unternehmen:

Name und Sitz	Anteil am Gesellschaftskapital	Eigenkapital der Gesellschaft		Ergebnis des letzten vorliegenden Jahresabschlusses	
		%	Jahr	EUR	Jahr	EUR
a) RIW Raiffeisen Versicherungs- und Immobilien-Vermittlungs GmbH, Würzburg	100	2013	25.565	2013	-
b) VR-ImmoService Würzburg GmbH, Würzburg	100	2013	26.000	2013	-
c) Projekt Fonds Beteiligungs- und Immobilien GmbH, Würzburg	100	2012	140.643	2012	65.643

Mit den unter Buchstaben a und b genannten Unternehmen besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Mit den unter Buchstaben a, b und c genannten Unternehmen besteht ein Konzernverhältnis. Ein Konzernabschluss wurde nicht aufgestellt, weil aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage (§ 290 Abs. 5 HGB i.V.m. § 296 Abs. 2 HGB) auf die Aufstellung verzichtet werden konnte.

Bestätigungsvermerk

Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2013 wurden vom Genossenschaftsverband Bayern e. V., München, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die Unterlagen zur Offenlegung werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht.

Festakt „100 Jahre VR-Bank“

Festlich, festlicher, Residenz Würzburg

100 Jahre, 200 Gäste. Eine feierlichere Umgebung als die prächtige Würzburger Residenz hätten wir uns für den Festakt zu unserem 100-jährigen Bestehen am 25. September 2013 wirklich nicht wünschen können.



Über den roten Teppich ging es direkt zum Sektempfang ins Vestibül, später dann weiter in den schmucken Kaisersaal und anschließend in den Gartensaal, wo schon ein köstliches Menü auf unsere Gäste wartete.

Die beiden Kabarettistinnen Heike Mix und Birgit Süß, die wir für die Moderation des Abends gewinnen konnten, sorgten ebenso wie die vier Damen des Streichquartetts „La Finesse“ dafür, dass sich unsere Gäste wohl fühlten. Es waren namhafte Vertreter aus Politik, Wirtschaft und

genossenschaftlichem Finanzverbund gekommen, und sie alle hatten Glückwünsche und Grußworte mitgebracht.

Diese Feier war für die VR-Bank etwas ganz Besonderes und wird uns noch lange in Erinnerung bleiben. Schließlich wird man nur einmal 100. Und so war es nur angemessen, dass im schönen Hofgarten der Residenz ein echtes Highlight die Feierlichkeiten abrundete: Der Festakt endete mit einem großen Feuerwerk und Hunderten Blicken in den frühherbstlichen Würzburger Abendhimmel.



Firmenkunden

Der regionale Ansprechpartner im Heilberufebereich

Über 100 Jahre verlässlicher Partner der mainfränkischen Wirtschaft – seit 2013 mit neuer Spezialisierung.

Kunden der VR-Bank Würzburg können sich traditionell auf deren geltenden Tugenden wie Stärke und Zuverlässigkeit für die Region, langfristige Zusammenarbeit, Schnelligkeit, Individualität, Kontinuität und Innovation verlassen.

Seit 2013 bietet unser Haus zusätzlich eine im regionalen Bereich einmalige Spezialisierung für die „weißen Berufe“ an. Ob niedergelassener Arzt, Zahnarzt oder Apotheker – die Berufsgruppe sieht sich in den letzten Jahrzehnten permanenten Änderungen in der Gesundheitspolitik ausgesetzt. Zu nennen sind unter anderem das GKV-Modernisierungsgesetz, das GKV-Wettbewerbsstärkungsgesetz, das GKV-Änderungsgesetz oder das Arzneimittelmarkt-Neuordnungsgesetz. Gleichzeitig wird die Suche nach einem Praxisnachfolger und damit die Nachfolgeregelung immer schwieriger.

Um stets auf die neuesten politischen Veränderungen reagieren und langfristig die richtigen Entscheidungen treffen zu können, bedarf es eines zuverlässigen Bankpartners.

Die VR-Bank Würzburg positioniert sich mit dem VR-Med:Konzept als verlässlicher und regionaler Anbieter für Heilberufler. Mit dem VR-Med:Konzept versorgen wir unsere Kunden mit der richtigen Diagnose und speziell abgestimmten Lösungen rund um ihre finanziellen Angelegenheiten.

„Partnerschaft verlangt Vertrauen – Bankgeschäfte verlangen besonderes Vertrauen“

Ob bei der Begleitung der Existenzgründung oder bei der Praxis-/Apothekenabgabe, bei Praxiserweiterungen, Gründung von Filialen oder Modernisierung der Praxisräumlichkeiten, Ideen zur Praxisstrategie, Risikoabsicherungen innerhalb der geschäftlichen Tätigkeit oder aber im privaten Bereich bei Immobilienfinanzierungen, Vorsorgegedanken oder Anlageentscheidungen – wir verbinden alles für unsere Kunden mit einem erfahrenen und engagierten Team.



Wir bieten abgestimmte Lösungen in folgenden Bereichen:

- VR-Med:Management
- VR-Med:Kredit
- VR-Med:Zahlungsverkehr
- VR-Med:Anlagekonzept
- VR-Med:Vorsorgekonzept
- VR-Med:Sicherheitskonzept
- VR-Med:Baufinanzierung

Durch unser breites Netzwerk von Spezialisten, wie beispielsweise Praxis- und Apothekeneinrichter oder auch Fachanwälte für Medizinrecht, können wir ein großes Leistungsspektrum abdecken, das weit über die üblichen Bankdienstleistungen hinausgeht.



Private Banking

Wohlstand sichern – heute und morgen

Joachim Günnel, Leiter Private Banking, über notwendige Änderungen im Anlageverhalten.

Fast täglich wird über die dramatischen Konsequenzen niedriger Zinsen berichtet. Die meisten Deutschen haben die mit dem Niedrigzinsumfeld verbundene Herausforderung noch nicht erkannt und tun, was sie über Jahre getan haben, nämlich lieber ein paar Prozente weniger für ihr Ersparnis erhalten, dies aber sofort verfügbar halten und kein Risiko des Verlustes eingehen. Diese Sicherheit ist trügerisch, denn in den nächsten Jahren wird sich am Umfeld niedriger Zinsen wenig ändern, wie Mario Draghi (Präsident der Europäischen Zentralbank) bei der Ratssitzung am 9. Januar 2014 bestätigte. Und das ist das eigentliche Problem: Je länger diese Phase noch anhält, umso gravierender wird sich das auf lange Sicht auf die Vermögen auswirken.

Wohlstand sichern – deutsche Anleger sparen sich arm

Über fünf Billionen Euro betrug das Geldvermögen der privaten Haushalte in Deutschland im Jahr 2013. Eine beeindruckende Zahl, doch die finanziellen Rücklagen der Deutschen sind einem Risiko ausgesetzt: dem Wertverlust. Ein Großteil dieses Vermögens ist in Bargeld, Tage- und Festgeldern angelegt – Geld, das derzeit nur sehr geringe oder gar keine Zinsen abwirft. Volkswirte haben die durch dieses Umfeld entstehenden Verluste für Sparer auf 14 Milliarden Euro allein im Jahr 2013 taxiert – Verluste, die niemand für sich privat bilanziert. Ergänzt mit dem permanenten Sicherheitsgedanken erwirtschaftet das Vermögen einfach nicht genug, um den gewohnten Wohlstand zu bewahren.

Ein Umdenken ist nötig, wollen unsere Kunden ihren Wohlstand dauerhaft sichern. „Der größte Teil unserer Anleger muss ihr jetziges Anlageverhalten nachhaltig verändern,“ so Joachim Günnel, Leiter Private Banking der VR-Bank Würzburg. „Wichtig wird sein, Vermögen zu strukturieren und nicht einseitig, sondern ausgewogen zu investieren.“

Ertragreiche Laufzeitstruktur versus Sicherheit

Es geht nun darum, den Anlegern aufzuzeigen, dass sie weder überbordende Risiken eingehen noch ihre Anlagemaximen vollständig infrage stellen müssen, um sich Spielraum für höhere Erträge zu verschaffen. Beispielsweise Tage- und Festgelder peu à peu in eine ertragreichere Laufzeitstruktur zu überführen und eine vermeintliche Sicherheit in Teilen aufzugeben, ohne gleich zu spekulieren. Die meisten Kunden werden sich nie so tief in die Materie einarbeiten, dass sie ganz ohne Hilfe auskommen. Umso wichtiger ist es, dass unsere Kunden einen Berater an ihrer Seite haben, auf den sie sich verlassen können. Wir sehen uns als langfristiger Partner und Wegbereiter für die Zielerfüllung unserer Kunden. Die Frage, wer auf Dauer auf Rendite verzichten kann, muss jeder für sich selbst beantworten.

Wer künftig Vermögen bilden und dem schleichenden Vermögensverfall entgehen möchte, sollte dies gemeinsam mit seinem Bankberater angehen.



VR-ImmoService

Zu Hause ist Heimat am schönsten

Investieren lohnt sich: in neue Immobilien, aber auch in energetische Sanierungsmaßnahmen.

Weil Wohnen eines der elementarsten Grundbedürfnisse darstellt, wundert es nicht, dass die Immobilie nach wie vor ganz oben auf der Wunschliste unserer Kunden steht. Das eigene Zuhause, das ist nicht nur die Immobilie, es ist das Gefühl, in den eigenen vier Wänden seine Heimat gefunden zu haben.

Bereits jede zweite deutsche Haushaltsgemeinschaft besitzt eine eigene Immobilie, dennoch stieg die Beratungsfrequenz im Geschäftsfeld Baufinanzierung in den letzten Jahren stetig.

Bauliche Aktivitäten und eine gesteigerte Nachfrage nach werterhaltenden oder wertsteigernden Maßnahmen und Finanzierungen rund um die Immobilie sind

auch in den kommenden Jahren zu erwarten. Naturgemäß geht es häufiger um Umbau, Ausbau, Modernisierung oder Renovierung von Bestandsobjekten als um einen Neuerwerb.

Dabei hält die Mehrheit der Modernisierer das Thema Energiesparen für sehr wichtig. Solargestützte Warmwasserbereitung, Erdwärmepumpen und verbesserte Dämmung sind keine Zukunftsmusik, sondern konkret umsetzbare Maßnahmen. Investieren lohnt sich hier mehr denn je.

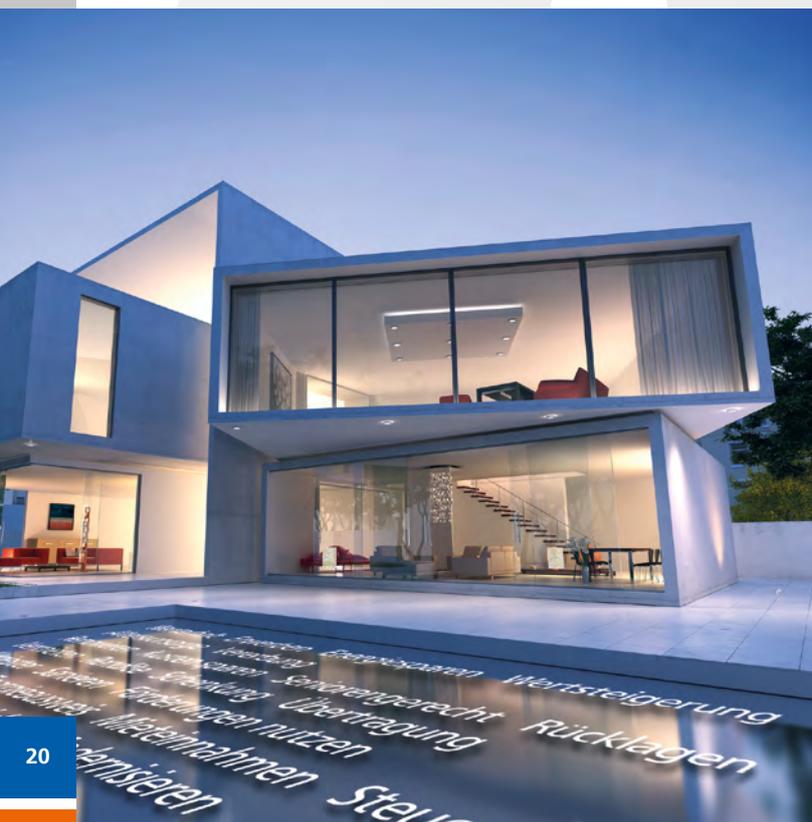
Jederzeit gut beraten

Die erhöhte Nachfrage hat die VR-Bank Würzburg im Geschäftsjahr 2013 unter anderem mit der Ausreichung von Wohnbaurdarlehen in Höhe von 98 Millionen Euro zu historisch niedrigen Zinssätzen bedient. 3.500 neue Bausparkonten wurden in unserem Hause eröffnet.

Dieser Erfolg ist uns Anspruch und Verpflichtung zugleich. Auch in Zukunft möchten wir mit unseren Kunden den Wunsch nach Wohneigentum oder realistischen Sanierungsmaßnahmen besprechen und in einer ganzheitlichen und bedarfsgerechten Beratung individuell passende Lösungen finden.

Unsere Fachabteilung, die VR-ImmoService, stellt sich mit acht Fachberatern unter der Leitung von Karlheinz Mark den Herausforderungen im Geschäftsfeld Baufinanzierung und gewährleistet die Beratung unserer Kunden und Interessenten rund um die Immobilie.

Durch die abgestimmte Zusammenarbeit zwischen den Baufinanzierungsspezialisten und den Beratern in den Filialen ist ein Beratungsnetzwerk entstanden, das sich immer wieder bewährt.



VR-BankCard PLUS

Das PLUS für Privat- und Firmenkunden

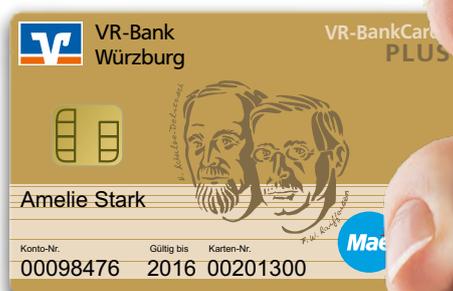
Unsere Mitglieder sind uns Gold wert. Die goldene Bankkarte, die gleichzeitig Mitgliedsausweis ist.

Das PLUS für Kunden

Vergoldet: Die Bankkarte für Mitglieder der VR-Bank Würzburg, die VR-BankCard PLUS.

Exklusiv: Die VR-BankCard PLUS ist mit allen Funktionen einer Bankkarte ausgestattet und bietet den Mitgliedern mit dem PLUS-Partnerprogramm einen exklusiven Nutzen. Bei allen PLUS-Partnern deutschlandweit erhalten VR-BankCard PLUS-Inhaber Vorteile und Zusatzleistungen.

Praktisch: Rabatte und Vorteile werden sofort gewährt. Ein Punkte-sammeln ist nicht notwendig.



Das PLUS für Smartphone-Nutzer

Mobil: Mit der App VR-BankCard PLUS können Smartphone-Nutzer die regionalen und überregionalen Partnerunternehmen anzeigen lassen. Die App listet alle nächstgelegenen PLUS-Partner mit direkter Wegbeschreibung auf.

Das PLUS für PLUS-Partner

Regional: Die VR-Bank-Card PLUS ermöglicht es unseren Firmenkunden, insbesondere auch kleineren Unternehmen, für sich zu werben und neue Kunden zu gewinnen. Unser Beitrag, die Region und deren Mittelstand zu stärken.

Vorteilhaft: PLUS-Partner, wie Händler, Dienstleister, Hotels und Gastronomiebetriebe aus der Region, gewähren unseren Mitgliedern einen Preisvorteil oder einen anderen Zusatznutzen, den sie selbst festlegen.

Vernetzt: Mit zurzeit über 12.000 PLUS-Partnern entsteht mit der VR-Bank-Card PLUS eines der größten Mehrwertprogramme in Deutschland.

Werbend: PLUS-Partner profitieren von der Werbepräsenz des Mehrwertprogramms. Über Internetpräsenzen der Genossenschaftsbanken, auf einem zentralen Internetportal sowie über Smartphone-Apps und Facebook ist die VR-Bank-Card PLUS permanent in der Werbung – und damit ebenso die PLUS-Partner.

Zahlreich: 4,0 Mio. Mitglieder bundesweit besitzen bereits eine goldene VR-BankCard PLUS. Alleine 24.000 Mitglieder der VR-Bank Würzburg können die VR-BankCard PLUS nutzen, Kunden und potenzielle Kunden der PLUS-Partner.



Kundenforum im Jubiläumsjahr der VR-Bank Würzburg

Stargast Dr. Eckart von Hirschhausen begeistert über 1.000 Gäste

Wie feiert man am besten so ein Jubiläum „100 Jahre VR-Bank Würzburg“, und was schenkt man denjenigen, die hier im Jubiläumsjahr dabei sein können? Glücksmomente, die nachwirken! Und wer ist dafür am besten geeignet? Dr. Eckart von Hirschhausen! Der Stargast brachte durch seine launige Unterhaltung, mit viel Witz und Geist, die Teilnehmer oft an diesem Abend zum Lachen.



Wie hängen Geld, Genießen und Genossen zusammen? Geld und Glück, so Hirschhausen, hängen nicht direkt zusammen. Weil: Glück ist Erwartungsmanagement. Hierzu braucht es Dopamin, einen Botenstoff im Gehirn, der für das Glück verantwortlich ist. Glückshormone werden immer dann ausgeschüttet, wenn etwas besser ist, als es erwartet wurde, wenn es gut für einen selbst ist oder wir Erfolg hatten. Glück ist nie ein Dauerzustand. Wir sind deshalb dazu ausgestattet, das Glück ständig zu suchen, so Hirschhausen weiter.

Hirschhausen kam gerne der Einladung der VR-Bank Würzburg nach, denn im Grundmodell der Genossenschaft spiegelt sich die Grundidee des genossenschaftlichen Gedankens wider, sich nicht zu bereichern, sondern die Risiken und den Wohlstand gemeinschaftlich zu verteilen und gemeinsam dafür einzustehen. Die genossenschaftliche Philosophie kommt dem Glück schon sehr nahe.

„Was für ein Glück, dass es Hirschhausen gibt, da kann ich im Voraus lachen und hinterher darüber lange nachdenken.“

Zitat von Prof. Wilhelm Schmid

Drei Tipps gab es dann auch noch von Dr. von Hirschhausen für den glücklichen Umgang mit Geld:

1. Investieren Sie in Fähigkeiten, in das Erweitern des Horizontes, in Dinge, die Sie persönlich wachsen lassen, und in eigene Werte.
2. Investieren Sie in kleinen Raten und nicht in einer riesigen Summe. Viele Glücksmomente in kleinen Freuden summieren sich leichter als eine riesengroße Sache.
3. Investieren Sie Geld für andere.



Die Einnahmen des Abends bleiben getreu dem Slogan der Bank „Aus der Region für die Region“ in der Region. Empfänger sind die Klinikclowns Lachtränen e. V. aus Würzburg, die helfen, dass es Menschen, denen es nicht so gut geht, wieder etwas besser geht, und dass sie für einige Zeit ihre Krankheit vergessen können. Die Klinikclowns waren an dem Abend zu

Gast und erzählten, wie sie die nicht vom Arzt verordneten Maßnahmen in den Kliniken umsetzen. Gleichzeitig konnte die VR-Bank Würzburg den größten Wunsch von Nico, Dr. von Hirschhausen live zu erleben, Wirklichkeit werden lassen. Der 16-jährige schwerkranke und lebensfrohe Nico genoss sichtlich die Veranstaltung und den kurzen Auftritt mit Dr. von Hirschhausen. Nico, selbst bekennender „Witzbold“, muss aufgrund einer schweren Erkrankung bereits sein ganzes Leben lang permanent mit komplizierten Geräten ernährt und mit Medikamenten versorgt werden und kommt oft nicht aus dem Krankenhaus heraus. An diesem Abend aber, der vor allem für Nico ein ganz besonderer war, gab es auf jeden Fall viel zu lachen.



Klasse Leistung Würzburgs beste Bank

Sympathisches Team, kundenorientierter Service, faire Angebote: Die VR-Bank Würzburg begeistert mit einer Top-Beratung – und siegt beim CityContest 2013.

„Unser Qualitätsziel ist es, fehlerfrei zu arbeiten. Wir sind transparent, flexibel und bieten marktgerechte Konditionen. Das macht uns stark“, sagt Vorstandsmitglied Joachim Erhard.

Die Genossenschaftsbank überzeugt nicht nur mit wirtschaftlicher Präsenz, sondern auch mit erstklassiger Kundenberatung, so das Testinstitut, denn beim CityContest 2013

erreichte die VR-Bank die hervorragende Note 1,4 in der Gesamtwertung – und ließ damit ihre Konkurrenten in Würzburg mit deutlichem Abstand hinter sich.

Penibler Test

Für den CityContest machen sich sogenannte „Mystery Shopper“ des Instituts für Vermögensaufbau (IVA) in Zusammenarbeit mit FOCUS-MONEY auf die scheinbare Suche nach einer neuen Hausbank. Dabei besuchen die Tester vor Ort zum Teil mehrfach Zentralen und Filialen von fünf oder sieben Geldhäusern und nehmen diese akribisch unter die Lupe. In Würzburg unterzogen die Tester fünf Institute einem exakten Vergleich.

Die „Mystery Shopper“ des Instituts für Vermögensaufbau (IVA) besuchten in Würzburg fünf Geldinstitute. Die Testkunden gaben vor, eine neue Hausbank zu suchen, da sie erst kürzlich zugezogen seien. Sie wollten sich auch über Altersvorsorge und Vermögensaufbau informieren. Finanzielle Vorgaben: monatlich 3.000 Euro Bruttoeinkommen, 25.000 Euro im Depot und 5.000 Euro auf einem Tagesgeldkonto.



Das Ergebnis der IVA-Experten: Kein Wettbewerber konnte der VR-Bank Würzburg das Wasser reichen. Sie hatte in allen vier Testkategorien die Nase vorn – und verdiente sich überall eine Eins vor dem Komma.

Strukturierter Ansatz

Zum Start stellten die Berater sich und die VR-Bank Würzburg vor. Anschließend

widmeten sie sich den Be-

ratungswünschen und Sparzielen ihrer vermeintlichen Neukunden.

Grundlage des gut strukturierten Beratungsgesprächs war der bewährte VR-Finanzplan. Damit war nicht nur das passende Girokonto schnell gefunden, auch Lücken in der Zukunftsabsicherung des Kunden konnten identifiziert werden: Hier wiesen die Experten besonders auf das finanzielle Risiko durch einen Verlust der Arbeitskraft hin und empfahlen eine Berufsunfähigkeitsversicherung. In Sachen Altersvorsorge favorisierten die Finanzprofis eine staatlich geförderte Riester-Rente, für die sie auch ein passendes Angebot erstellten. Offene Fragen und Details sollten in einem Folgetermin erörtert werden.

Vorstandsmitglied Joachim Erhard freut sich besonders über die Auszeichnung „Beste Kundenberatung“: „Dieser Titel ist ein tolles Lob an unsere Mitarbeiter. Denn Qualität ergibt sich nicht von selbst: Sie muss erarbeitet werden – jeden Tag von jedem aufs Neue.“ Die

verantwortlichen Bereichsleiter für den Vertrieb, Armin Heid, Harald Henning und Dietmar Staub, stimmen dem unisono zu.

FORUM

man trifft sich

Das Jahr 2013 Impressionen



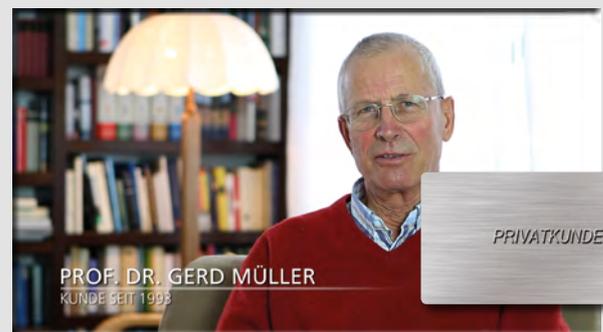
Wir haben zugehört und beobachtet. Reflektiert und kommuniziert.
Wir haben gelacht und miteinander gefeiert. Zurückgeblickt und nach vorn geschaut. Und zwischendurch haben wir innegehalten und festgestellt: Das Jahr 2013 ist eigentlich kaum zu toppen. Die vielfältigen Aktivitäten und Ereignisse haben uns Freude bereitet, und sie haben bewiesen: Die VR-Bank Würzburg ist lebendig und vielseitig, wir haben eine Menge zu bieten – auch abseits des Bankgeschäfts.

Vernissage zur Ausstellung Hermann Heintschel im FORUM	22. 01.
Informationsabend „Inflation – Schreckgespenst oder reale Bedrohung“ im FORUM	07. 02.
Berufsstarter 2013 (BewerbungsCheck), Themensamstag im FORUM	09. 03.
Lesung mit einem Mitglied der Boygroup Yell4You im Rahmen der Jugendbuchwoche der Stadtbücherei Würzburg	12. 03.
Immobilienabend „Modernisieren – energetisch sanieren – leicht gemacht“	10. 04.
KundenForum mit Dr. Eckart von Hirschhausen	18. 04.
Steuerberaterfrühstück	14. 05.
Vertreterversammlung	20. 06.
Sommerfest für Mitarbeiter	29. 06.
Newcomer Contest Bayern, Friedrich-Koenig-Gymnasium, Würzburg	12. 07.
Vernissage zur Jubiläumsausstellung „100 Jahre VR-Bank Würzburg“ im FORUM	18. 07.
VR-GO-Event Tierpark Nürnberg	20. 07.
1. VIP-Sommerlounge auf der FORUM-Dachterrasse	13. 09.
Stadtfest in Würzburg mit Autogrammstunde der s.Oliver Baskets	14. 09.
Festakt „100 Jahre VR-Bank Würzburg“ in der Residenz	25. 09.
Midissage zur Jubiläumsausstellung „100 Jahre VR-Bank Würzburg“ im FORUM	22. 10.
Schüler führen Schüler, Ausstellung	18. 11. 10. 12. 17. 12.
Kabaretttage NewStarFestival	06.–08. 11.
Wirtschaftsforum mit Referenten Klaus Riester, Geschäftsführer Union Investment Privatfonds GmbH, und Sven Plöger, Diplom-Meteorologe, Klimaexperte und TV-Wettermoderator	25. 11.
„Weihnachtszauber trifft Marktbeobachtung“, Glühweinabend auf der FORUM-Dachterrasse	04. 12.

Unsere Reise durch das Veranstaltungsjahr 2013 hatte einige Höhepunkte zu bieten. Orte, an denen wir besonders gerne anhielten, weil sie uns besonders wichtig waren. Dazu gehörte natürlich der große Festakt zu unserem 100-jährigen Jubiläum im September (siehe S. 16/17). Auch die Präsentation unserer Chronik in digitaler

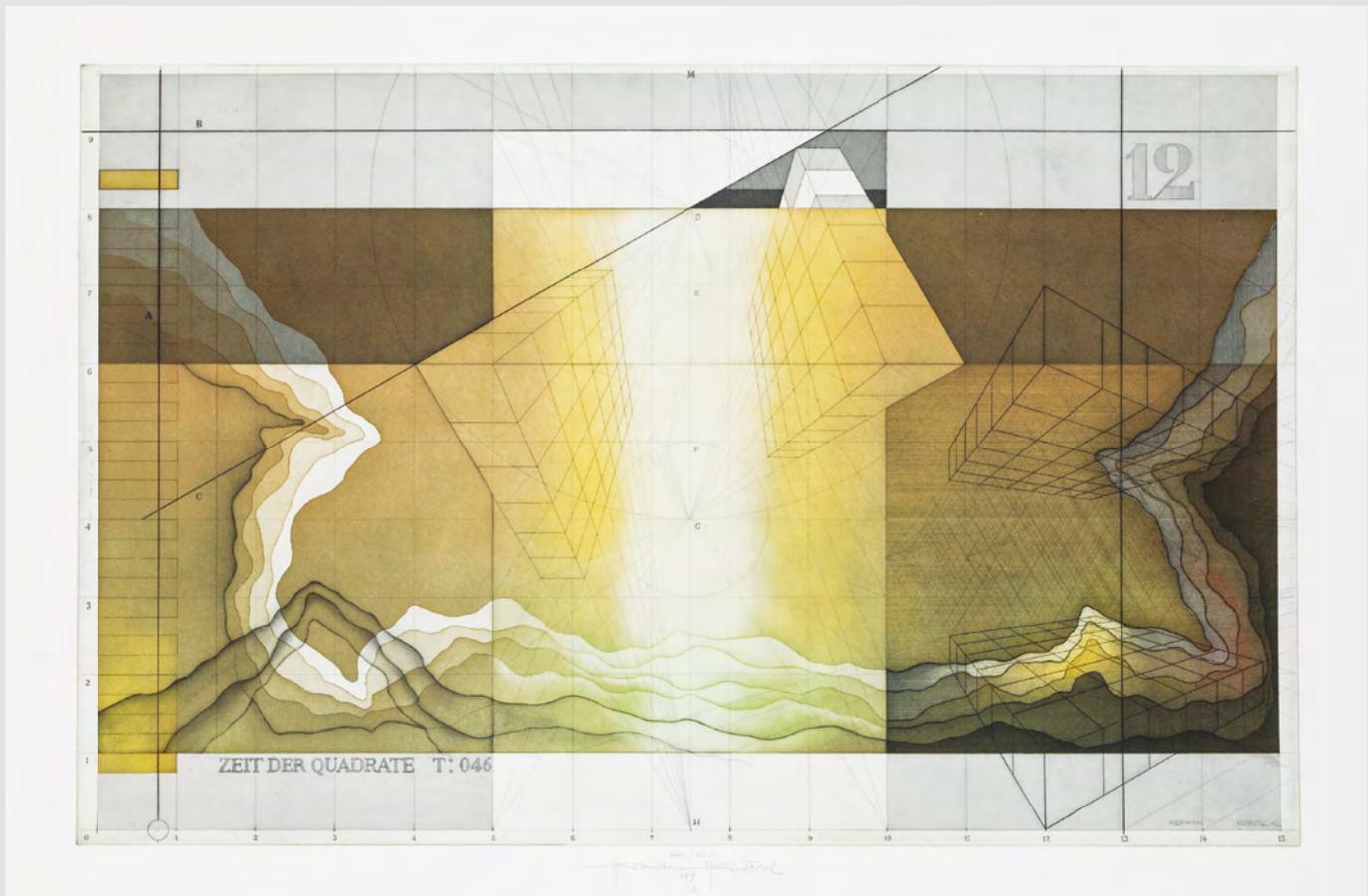
Form war solch ein besonderer Moment. Auf der Website www.vr-chronik.de begibt sich der Besucher auf eine interaktive Zeitreise und erhält Einblicke in unsere bewegte Geschichte. In Form von Texten und Slideshows, die er mithilfe einer Zeitleiste abrufen kann. So werden der Wandel und die eindrucksvolle Entwicklung unserer Bank im Umfeld der Stadt Würzburg unmittelbar erlebbar. In einem **Kurzfilm** berichten zufriedene Kund(inn)en von ihren Erlebnissen in der Zusammenarbeit mit uns. Insbesondere die Themenfelder *Vorsorgen & Absichern, Bauen & Wohnen* und die Geschäftsfelder *Privat- und Firmenkunden* wurden erwähnt.

Auch die **Jubiläumsaktion „Ihr Gesicht. Ihre Geschichte. Ihr Gewinn“** wird uns als Meilenstein unseres Geburtstagsjahres in bester Erinnerung bleiben. Alle Mitglieder der VR-Bank waren aufgerufen, sich zu bewerben und sich auf einem Pla-



kat als Sympathieträger zu präsentieren. Eine Kampagne, die viel Zuspruch fand.

Den Jahresbeginn prägte eine Ausstellung mit sehenswerten **Werken von Hermann Heintschel**. Es wurden Acrylbilder auf Leinwand und Aquatinta-Farbradierungen des 1998 verstorbenen, international bekannten Künstlers im Forum am Marktplatz präsentiert. Die Ausstellung konnte in Kooperation mit der Galerie Sundermann verwirklicht werden. Die Witwe des Malers, Gabriele Frik-Heintschel, stellte hierfür zahlreiche Werke zur Verfügung. Hermann Heintschel war stets auf der Suche nach einer Synthese von Geometrie, Technik und konstruktiv utopischer Landschaft. „Maßstab, Lineal und Zirkel sind die Ausrüstung meiner Gedankengänge auf der Leinwand“, beschrieb er einmal sein künstlerisches Schaffen.



Kreativität ist auch beim Thema Immobilien gefragt, vor allem dann, wenn es um die energetische Sanierung von Gebäuden geht. Unser **Infoabend „Modernisieren und energetisch sanieren leicht gemacht“** brachte im April Licht ins Dunkel. Das Ingenieurbüro Roselklärte die interessierten Zuhörer(innen) anhand eines informativen Vortrags über neue Techniken, Gesetze und Verordnungen auf und stellte die Sanierungsgebiete im Geschäftsgebiet vor.



Anlässlich des Jubiläumsjahres veranstalteten der Betriebsrat und das ProFit-Team unserer Bank gemeinsam einen **Familienwandertag**. Die Mitarbeiter sowie deren Familien waren eingeladen, durch die Weinberge rund um Würzburg zu wandern und die herrliche Aussicht auf das Maintal zu genießen. Ziel für alle war die Kiliani-Festwiese, wo in der Blockhütte des Almwirts gefeiert wurde.



Fünf junge Bands, elf hochkarätige Jurymitglieder und mehr als 700 Besucher. Im Finale des **Newcomer-Contests Bayern** ging die Post ab. Über 100 Bands hatten sich für das große Finale beworben, das am 12. Juli 2013 im Würzburger Friedrich-Koenig-Gymnasium stattfand. „Exclusive“ aus München überzeugten Jury und Publikum am meisten und setzten sich als Gewinner des Wettbewerbs durch, den die VR-Bank Würzburg als Hauptsponsor unterstützte. Der Würzburger Künstler Dominik Straub, vielen bekannt als „Mistaa“, erhielt für sein Musikvideo „Meine Stadt“ einen Preis in der Kategorie „Bestes Musikvideo Bayern 2013: Heimat“.



Im Juli luden wir zur **Vernissage unserer Jubiläumsausstellung** ins FORUM am Marktplatz ein, die wir gemeinsam mit dem Historischen Verein Bayerischer Genossenschaften gestaltet haben. Über sechs Monate war diese historische Ausstellung zu sehen, es gab sogar eine eigens angefertigte Broschüre. Im Mittelpunkt standen neben den beiden wichtigsten Genossenschaftsgründern, Hermann Schulze-Delitzsch und Friedrich Wilhelm Raiffeisen, die grundlegenden Prinzipien, auf denen die Genossenschaften ihre Identität und Tradition gründen: Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung. Wie hat damals alles angefangen, am 15. Februar 1913, und welche Faktoren trugen dazu bei, dass es der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG heute so gut geht? Wie entwickelte sich die Präsenz der Bank in der Region, und wie zukunftsfähig sind wir heute? Auf diese und weitere Fragen gab die Ausstellung den Besuchern Antworten, nicht zuletzt in Form von beeindruckendem Bildmaterial über Gebäude, Mitarbeiter und Kunden.



Einlage 9. September

Kapital	Zins	10	20	30	40	50	60	70	80	90	100
1	01	11	18	21	26	30	34	38	42	46	50
2	03	12	20	22	28	32	36	40	44	48	52
3	05	13	22	23	30	34	38	42	46	50	54
4	06	14	23	24	31	35	39	43	47	51	55
5	08	15	25	26	33	37	41	45	49	53	57
6	10	16	27	28	35	39	43	47	51	55	59
7	11	17	28	29	36	40	44	48	52	56	60
8	13	18	30	31	38	42	46	50	54	58	62
9	15	19	32	33	40	44	48	52	56	60	64

Kapital	Zins	1000	2000	3000	4000	5000	6000	7000	8000	9000	10000
1	1695	3391	5086	6781	8476	10171	11866	13561	15256	16951	18646
2	1865	3730	5595	7490	9385	11280	13175	15070	16965	18860	20755
3	2035	4069	6104	8199	10294	12389	14484	16579	18674	20769	22864
4	2204	4408	6618	8913	11228	13543	15858	18173	20488	22803	25118
5	2374	4747	7132	9527	11942	14257	16572	18887	21202	23517	25832
6	2543	5086	7646	10141	12556	14866	17186	19491	21806	24121	26446
7	2713	5425	8160	10755	13165	15375	17695	19800	22121	24442	27060
8	2882	5764	8674	11369	13774	15884	18204	20306	22542	24757	27674
9	3052	6103	9188	11983	14383	16393	18713	20811	23057	25272	28288



In Zusammenarbeit mit dem Röntgen-Gymnasium Würzburg haben wir das **Projekt „Schüler führen Schüler“** ins Leben gerufen und uns junge Menschen ins Haus geholt. Viele junge Menschen. Die Schülerinnen und Schüler der elften Klasse beschäftigten sich im Rahmen des Geschichtsunterrichts mit dem Modell der Genossenschaften und erhielten in unserer Bank praxisnahen Anschauungsunterricht. Innerhalb eines Monats begleiteten die Gymnasiasten darüber hinaus rund 100 Schüler verschiedener Würzburger Schulen in mehreren Führungen durch die historische Ausstellung und gaben auf diese Weise ihr neu erworbenes Wissen weiter. Das

trainierte zugleich ihre Präsentationskompetenz – für ein gutes Abitur nicht ganz unwichtig. Am Ende einer Führung stand jeweils ein kleiner Test. Eine sehr gelungene Kooperation, die Spaß gemacht hat und von der nicht nur die wissbegierigen jungen Menschen, sondern auch wir als Bank profitiert haben. Eine Fortsetzung ist ausdrücklich erwünscht.



Tierisch viel Spaß hatten wir im Juli bei unserem **VRGO-Event im Nürnberger Tiergarten**. Schon um halb acht in der Früh machten wir uns mit sage und schreibe 400 Kindern und Jugendlichen aus Stadt und Landkreis auf den Weg. Gummibärchen und Säfte versüßten den Teilnehmern die Anfahrt, auf der sie schon allerlei Wissenswertes rund um den Tiergarten erfuhren. Eine Karte mit Quiz führte die kleinen Besucher durch den kompletten Park. Auf dem Heimweg wurden die Quizfragen ausgewertet, und es gab für jedes Kind einen kleinen Preis. Ein erlebnisreicher Tag!



Im September stand das **alljährliche Stadtfest** auf dem Programm, und trotz des alles andere als optimalen Wetters herrschte im Team der VR-Bank sonnige Laune. Für das Gewinnspiel unter dem Motto „Was Sie antreibt“ nahmen wir etliche kreative Beiträge entgegen. Auch die Fotoaktion, bei der sich jeder Besucher an seinem „wichtigsten Ort der Welt“ fotografieren lassen und das Erinnerungsbild direkt mitnehmen konnte, war sehr beliebt. Einen Höhepunkt des Tages stellte die Autogrammstunde des neuen Teams der s.Oliver Baskets in unserem FORUM dar.

Auch im Jahr 2014 werden wir wieder mit unterschiedlichen Veranstaltungen für unsere Mitglieder und Kunden da sein. Wir freuen uns darauf.



Verabschiedungen

Aufsichtsrat und Vorstand

In der Vertreterversammlung am 20. Juni 2013 wurde unser Aufsichtsratsvorsitzender, **Horst Hoffmann**, aus dem Gremium verabschiedet.

Herr Hoffmann war mehr als ein halbes Jahrhundert in der Genossenschaftsorganisation tätig. Für sein erfolgreiches Wirken wurde er mit vielen Auszeichnungen geehrt.

Nach dem Studium der Betriebswirtschaft war Horst Hoffmann als Prüfer beim Bayerischen Genossenschaftsverband tätig. 1969 begann seine Tätigkeit bei der Volksbank Würzburg eG und zwei Jahre später wurde er in den Vorstand berufen. Er konzipierte 1990 den Zusammenschluss mit der Raiffeisenbank Würzburg und Umgebung eG entscheidend mit und setzte diese und weitere Fusionen erfolgreich um. Er gehörte 15 Jahre dem Verbandsrat des Genossenschaftsverbandes Bayern an und übte vier Jahre das Amt des Bezirkspräsidenten für Unterfranken des GVB aus. Nach dem Wechsel in den Ruhestand 2002 wurde er in den Aufsichtsrat der Bank berufen, wo er zunächst als stellvertretender Vorsitzender fungierte und ab 2007 den Vorsitz innehatte.

44 Jahre des 100-jährigen Bestehens der Volksbank Raiffeisenbank Würzburg eG hat Herr Hoffmann aktiv mitgestaltet. Wir bedanken uns ganz herzlich für dieses Engagement.

Nach 48 Berufsjahren in der Genossenschaftsorganisation hat sich **Karl Hippeli** am 31. Dezember 2013 in den Ruhestand verabschiedet.

Karl Hippeli absolvierte 1965 bei der ehemaligen Raiffeisenbank Mellrichstadt seine Ausbildung zum Bankkaufmann und war dort bis 1974 angestellt. Nach 15-jähriger Tätigkeit als Revisor beim Bayerischen Raiffeisenverband im südbayerischen Raum kehrte er 1980 in seine fränkische Heimat zurück. Hier nahm er als geschäftsführendes Vorstandsmitglied die Geschicke der ehemaligen Raiffeisenbank Unterpleichfeld in die Hand. Zehn Jahre später zog es ihn in den südlichen Landkreis Würzburg, wo er für die Raiffeisenbank Ochsenfurt verantwortlich zeichnete. 2011 fusionierte die Raiffeisenbank Ochsenfurt mit der VR-Bank Würzburg, und Karl Hippeli wurde hier als drittes Vorstandsmitglied in das Gremium berufen.

Karl Hippeli war 16 Jahre Vorsitzender des Kreisverbandes Würzburg. In dieser Zeit wurde er zum stellvertretenden Bezirkspräsidenten für Unterfranken des GVB gewählt. Diese Funktion nahm er acht Jahre wahr, bevor er vier Jahre das Amt des Bezirkspräsidenten ausübte. Herr Hippeli gehörte sowohl dem Verbandsrat des Genossenschaftsverbandes Bayern als auch dem Verbandsrat des Bundesverbandes der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken an.

Für sein unermüdliches Engagement erhielt er viele Auszeichnungen. Bei seiner Verabschiedung wurde er mit der Goldenen Ehrennadel des DGRV ausgezeichnet.

Wir, Vorstand und Aufsichtsrat, wünschen beiden Herren und ihren Familien viel Glück, Gesundheit und alles Gute für die Zukunft.



Karl Hippeli
Vorstandsmitglied bis 31. 12. 2013

Horst Hoffmann
Aufsichtsratsvorsitzender bis 20. 06. 2013

